

Zu Kol 4,2-18 (Bibellese für 20./21.04.2021)

V. 6: „Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt, dass ihr wisst, wie ihr antworten sollt“

→ **Wie muss/müsste das Reden vom Glauben sein, damit wir es als „gewinnend“ empfinden?**

→ **Wodurch wird Reden „freundlich“ und wodurch „gewürzt“?**

→ **Antworten geben können – Wo und wie lernen wir das eigentlich?**

V. 18: „Mein Gruß, mit meiner Hand. Gedenkt meiner Fesseln! Die Gnade sei mit euch!“

→ **Was bewirken eigentlich Grüße und Segenswünsche? Berührt uns daran etwas?**

→ **Gedenken wir der Fesseln des Paulus – wozu ist das wohl gut?**

V. 3: „Betet für uns, dass Gott uns eine Tür für das Wort auftue“

→ **Woran erkennt man, wo Türen für das Wort Gottes offen sind, und wo nicht?**

→ **Was macht man, wenn keine offenen Türen vorhanden sind?**

→ **Für welche Zeugnis-/Verkündigungs-Situationen beten wir eigentlich? (welche liegen uns am Herzen?)**

V. 5: „Verhaltet euch weise gegenüber denen, die draußen sind“

→ **Was versteht Paulus wohl in diesem Zusammenhang unter „weise“? Was versteht ihr darunter?**

→ **drinnen – draußen. Welche Rolle spielt dieser Unterschied für euer (Glaubens)Leben?**